

**Protokoll der
Mitgliederversammlung des VfL Lüneburg e.V.
am 05. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Tanzeasino Lüneburg**

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste; 108 stimmberechtigte Mitglieder

1. Begrüßung und Grußworte

Der Präsident Uwe Walther begrüßte alle Anwesenden insbesondere die Ehrengäste:

*Herrn OB Ulrich Mädge
Herrn Landrat Manfred Nahrstedt
Herrn Eckhard Pols als Bundestagsabgeordneter
Herrn Hubert Meißner, Sportausschussvorsitzender
Frau Renate Thielbörger, Sportausschuss
Herrn Christian Röhlig, Vorsitzender KSB
Frau Susanne Pöss, Geschäftsführerin KSB
Herrn Andreas Safft, Landeszeitung Lüneburg*

Grußworte der Gäste

Herr Nahrstedt dankte für die Einladung. Er gratulierte dem VfL Lüneburg, der mit 3700 Mitgliedern zu den größten Vereinen des KSB Lüneburgs zählt. Der KSB Lüneburg hat derzeit ca. 50.000 Mitglieder, aufgeteilt auf 100 Vereine. Das bedeutet, dass jeder 3. Lüneburger Bürger im Sport organisiert ist. Sein Dank galt dem großen Engagement des ehrenamtlichen Präsidiums. Denn Sport fördert Teamgeist und Fairness und hilft Kindern und Jugendlichen dabei eine starke Persönlichkeit zu entwickeln. Das Präsidium des VfL Lüneburg ist stets lösungsorientiert und stellt sich den jeweils erforderlichen Aufgaben ohne große Klagen (wie z.B. wie bei der Schaffung von Ganztagschulen). Herr Nahrstedt betont, das ihm bewusst ist, dass Sport ohne finanziellen Mittel nicht anzubieten ist. Daher unterstützt der Landkreis Lüneburg die Vereine auch bei ihren Bauvorhaben. Dafür stehen in 2014 180.000 Euro zur Verfügung. Der VfL Lüneburg hat seit 2007 lediglich 4.410,00 Euro erhalten. Für das geplante Bauvorhaben des Neubaus im Sültenweg hat der Landkreis signalisiert, dass eine "vernünftige" Summe als Zuschuss hinzubekommen sein müsste. Herr Nahrstedt möchte an dieser Stelle keine Versprechen machen, zeigte sich aber zuversichtlich, dass von den beantragten 200.000 Euro ein Großteil realisierbar sein müsste.

Herr Mädge bedankte sich für die Einladung, der er wieder gern nachgekommen ist. Als erstes ging Herr Mädge auf das Gebäude des Tanzeasinos ein. Das Tanzeasino wird aufgrund der Erschließung des Neubaugebietes "Hanseviertel" von seiner Randlage in den Mittelpunkt rücken. Die TSA des VfL Lüneburg wird auch weiterhin die Räume nutzen können. Hinzu kommt im ersten Stockwerk die Neuerrichtung einer Kita. Um Nachwuchs im VfL Lüneburg e.V. sorgte er sich nicht, denn Lüneburg ist weiterhin auf Wachstumskurs. Die Geburts- und Kinderklinik sind regelmäßig überfüllt, so dass der Nachwuchs auch im Sport gesichert sein wird. Die Stadt Lüneburg wird auch weiterhin keine Nutzungsgebühren für städtische Turnhallen erheben. 50% der Städte und Gemeinden in Deutschland erheben bereits diese Gebühr. Herr Mädge erkennt allerdings auch einen Nachholbedarf bei der Errichtung von neuen Sporthallen und Sportstätten. So versprach er die Sanierung der Turnhalle in Kaltenmoor. Der Landkreis hat Bedarf an einer weiteren Sporthalle an der BBS in Lüneburg. Für den LSK ist auf dem Gelände der Theodor-Körner-Kaserne eine neue Heimat gefunden. Der Platz soll dann auch für andere Vereine nutzbar sein. Auch Herr Mädge sieht den Neubau des VfL Lüneburg im Sültenweg für unterstützungswert. Hier ist besonders hervorzuheben, dass die Lage eine enge Anbindung an das neu entstehende Familienzentrum und die GS Heiligengeistchule hat.

Herr Mädge sagte eine finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung des Projektes zu, da die Notwendigkeit hierfür für alle erkennbar und zukunftsorientiert ist. Er versprach mit Stadt und Land gemeinsam nach Wegen zu suchen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Zu dieser Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß in der Landeszeitung und in der Lünepost am 05.04.2014 eingeladen. 108 stimmberechtigte Mitglieder sind erschienen und die Versammlung ist beschlussfähig.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist im vorliegenden Berichtsheft abgedruckt und wird einstimmig genehmigt.

4. Gedenkminute

Es folgt eine Gedenkminute zu Ehren aller verstorbenen Mitglieder

5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlungen vom 6.05.2013

Das Protokoll ist im vorliegenden Berichtsheft abgedruckt und wurde einstimmig genehmigt.

6. Bericht des Präsidenten

Liebe Sportlerinnen, Sportler und Gäste,

bevor ich richtig einsteige, bedanke ich mich für die geleistete Arbeit bei allen Mitarbeitern, Übungsleitern, allen Ehrenamtlichen und meinen Präsidiumskollegen ganz herzlich. Ohne sie wäre ein Verein unserer Größenordnung nicht möglich. Genauso wie ohne die Unterstützung der Familie. Gerade das Ehrenamt könnten wir sonst nicht ausüben. Dafür auch meinen Dank.

2013 war ein aus meiner Sicht sehr erfolgreiches Jahr. Ein positives Jahresergebnis und unsere Mitgliederzahl haben sich wieder um 156 erhöht. Unsere Anstrengungen gehen weiter, denn die Anforderungen werden zukünftig nicht geringer.

Die Zahlen sind das Ergebnis sehr guter Arbeit. Qualifizierte und zuverlässige Übungsleiter gepaart mit einem flexiblen und innovativen Sportangebot sind die Hauptgründe. Dennoch stellen wir fest, dass es in den einzelnen Altersschichten unterschiedliche Tendenzen gibt.

Ganztagschule und G8 führen bei uns bislang nicht zu starken Einbrüchen, aber die Entwicklung beobachten wir weiter. Wie sich die Umstellung auf G9 auswirkt, können wir derzeit nicht beurteilen. Aber dass gerade die Schüler mehr Zeit haben, um im Sportverein Sport zu treiben, können wir uns nicht vorstellen. Eine Zielgruppe ist bei uns im Verein noch nicht sehr stark integriert. Das sind Menschen mit Behinderungen. Es gibt zwar einzelne Sportgruppen bei uns, aber gemeinsamer Sport von Behinderten und Nichtbehinderten findet kaum statt. Wir haben uns diesen Ausbau auf die Fahnen geschrieben und sind dabei, durch Zusammenarbeit mit der Kirche und Lebenshilfe, das aktiv umzusetzen. Im Tauchen und Tischtennis haben wir damit angefangen. Die Inklusion ist eine Herausforderung, die im Kopf eines jeden einzelnen beginnt. Zumal die Grenzen fließend sind. Wir gehen das Thema behutsam, aber zielorientiert an.

Wir haben uns als VfL bei der Aktion Das Tut Gut, Initiative der Sparkasse, mit einem generationenübergreifenden Familiensportangebot Fit Fun Family beworben. Trotz Briefaktionen und

persönlichen Ansprachen ist es uns nicht gelungen, 60 Mitglieder mit Giro-Privilegkonten zu gewinnen, die für unser Projekt abgestimmt haben. Es ging um 10 TE. Die Enttäuschung war sehr groß.

Dieses Jahr werden wir mit einem Inklusionssportfest ins Rennen gehen und hoffen auf mehr Zustimmung. Ein Vereinssportfest mit Behinderten und Nichtbehinderten auf unserem Gelände in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und Kirche. Diese Chancen muss der VfL nutzen. Aus Kostengründen verzichten wir auf einen Briefversand und hoffen auf Mund-zu-Mund Propaganda.

Im Sport gibt es dafür viel Erfreulicheres. Die Viva-Moves sind vor kurzem zur Sportmannschaft des Jahres erneut gewählt worden. Auch im Karate und Sambo gab es Teilnahmen an deutschen Meisterschaften. Mehrere Nachwuchsmannschaften im Baseball wurden Landesmeister. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Es zeigt, dass unbezahlter Leistungssport und Breitensport sich großartig ergänzen. Dafür steht der VfL.

Allen ist jedoch klar, dass wir den Rahmen so stecken müssen, dass der Sport auch finanzierbar bleibt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Stadtverantwortlichen, dass es weiterhin keine Hallenbenutzungsgebühr gibt. Eine Verbesserung der Einnahmeseite ist weiterhin zwingend erforderlich. Wobei wir auch durch Kostenreduzierungen, z.B. im Energiebereich durch weniger Verbrauch, angewiesen sind. Auch das fängt im Kopf eines jeden einzelnen an.

Denken Sie auch an Einnahmen durch Shop++ . Jeder Einkauf z. B. bei Amazon, Otto, Expedia sowie Zalando und über 150 andere Möglichkeiten im Internet würde den VfL unterstützen, ohne dass Sie mehr zahlen. Über die Homepage des VfL gelangen Sie dorthin.

Zwei Gebäude haben uns die letzten Monate intensiv beschäftigt. Auf der letzten Mitgliederversammlung haben wir die Zustimmung erhalten, die Gebäude im Bereich Sültenweg zu entwickeln. Das Ergebnis der gebildeten Arbeitsgruppe stelle ich Ihnen in einem separaten TOP vor. Das zweite Gebäude ist unser Tanzeasino. Es gibt intensive Gespräche mit der Hansestadt. Alle sind bisher positiv verlaufen und wir freuen uns, dass wir weiterhin in den Räumlichkeiten tanzen können. Zukünftig werden alle Etagen genutzt. Kita und Stadtteilzentrum führen zu noch mehr Leben im Haus. Ab Ende 2014/Anfang 2015 wird das Haus wohl komplett genutzt werden können. Wir sehen dort nicht die Enge, sondern die Chancen. Kooperationen als Beispiel.

Über Geld hören Sie im Laufe des Abends noch mehr. Über die Sportstiftung habe ich in den vergangenen Jahren immer wieder kurz berichtet. Durch diverse Aktionen ist es den Stiftungsverantwortlichen gelungen das Stiftungskapital auf 25 TE zu erhöhen. Zusätzliche Mittel konnten in den abgelaufenen Monaten nicht eingeworben werden. Wir werden zukünftig gezielt Menschen ansprechen und Foren wie dieses nutzen, um für ein finanzielles Engagement zu werben. Damit sich jeder vorstellen kann, was mit den bisherigen Geldern geschehen ist, hat die Sportstiftung eine Imagemappe erstellt. Dennoch bleibt die Bereitschaft zum Stiften gering. Von unserem Ziel sind wir noch deutlich entfernt, aber wir sind zuversichtlich, dass wir das Kapital in den nächsten Jahren durch Zustiftungen deutlich erhöhen können.

Allen ist klar, dass wir unsere Vereinsziele im sportlichen, finanziellen und organisatorischen Bereich nur dann erreichen können, wenn Hauptamtliche, Ehrenamtliche und alle Mitglieder gemeinsam weiter daran mitarbeiten.

Ich bin zuversichtlich, dass wir alle unser Ziel, mitten in der Gesellschaft auch in vielen Jahren noch die gesamte Palette des Sportes finanziell machbar anzubieten, erreichen. Wir sind auf einem guten Weg.

Vielen Dank

Uwe Walther

7. Bericht der Schatzmeisterin

Anja Rieckmann präsentierte den Jahresabschluss 2013 im Vergleich zu 2012

VfL Lüneburg e.V. Jahresabschluss 2013 inkl. Vorjahr und Ansatz 2014

Einnahmen	2012	2013	Differenz	2014
Grundbeiträge	570.357,78	614.523,44	44.165,66	590.000,00
Aufnahmegebühren	8.543,00	9.023,50	480,50	9.000,00
Spartenbeiträge	148.589,88	150.846,66	2.256,78	164.000,00
Beiträge Nichtmitgl.	17.405,48	15.288,40	-2.117,08	15.000,00
Kurse Krankenkassen	38.931,90	32.668,15	-6.263,75	33.000,00
Prüfungsmarken	600,00	0,00	-600,00	600,00
Sonstige	9.937,93	117.582,55	107.644,62	0,00
Zuschüsse	85.582,37	65.124,19	-20.458,18	65.000,00
Geldspenden	25.704,50	19.511,00	-6.193,50	20.000,00
Minigolf	23.589,33	27.283,51	3.694,18	26.000,00
Reklameflächenverm.	0,00	0,00	0,00	0,00
Anzeigen/Inserate	150,00	178,50	28,50	0,00
Werbeeinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Veranstaltungen	12.831,85	17.552,38	4.720,53	15.000,00
Wareneinkauf	8.354,05	11.900,28	3.546,23	10.000,00
Miet- u. Pächterträge	31.770,77	28.300,00	-3.470,77	30.000,00
Zinserträge	4,87	5,81	0,94	200,00
(1) Summe der Einnahmen	982.353,71	1.109.788,37	127.434,66	977.800,00

Ausgaben	2012	2013	Differenz	2014
Schiedsrichtergeb.	11.304,71	11.146,52	-158,19	11.800,00
Startgelder	6.341,99	4.414,50	-1.927,49	4.000,00
Bälle und Kleinmaterial	10.128,71	8.563,44	-1.565,27	10.000,00
Übungsleiter	234.436,88	273.101,79	38.664,91	255.000,00
Personalkosten Sport	99.723,37	94.914,02	-4.809,35	88.000,00
Fahrtkostenerstattungen	26.969,71	34.294,26	7.324,55	34.000,00
Mieten + Grundstückskosten	88.650,69	92.840,31	4.189,62	85.000,00
Leasing Sportgeräte	9.264,10	4.758,88	-4.505,22	6.000,00
Reparaturen, Instandhaltung, Pflege	35.904,96	43.567,46	7.662,50	20.000,00
Büro + EDV	23.121,25	22.128,77	-992,48	18.000,00
Verbandsabgaben	42.504,27	40.923,16	-1.581,11	40.000,00
Versicherungen	7.098,09	9.853,45	2.755,36	5.000,00
Mitgliederpflege, Ehrungen	-811,41	1.186,78	1.998,19	2.000,00
Aus- und Weiterbildung	3.361,00	2.127,63	-1.233,37	3.500,00
Sonstige	7.923,14	7.316,83	-606,31	0,00
Kosten der Abteilung	36.589,65	33.273,88	-3.315,77	0,00
Strom, Gas, Wasser	45.812,79	55.411,59	9.598,80	33.000,00
Werbung	7.003,23	10.386,04	3.382,81	4.000,00
Wareneinkauf	9.901,29	6.939,49	-2.961,80	5.000,00
(2) Summe Ausgaben	705.228,42	757.148,80	51.920,38	624.300,00

Deckung I (1-2)	277.125,29	352.639,57	75.514,28	353.500,00
ANT. GEMEINKOSTEN:	2012	2013	Differenz	2014
Anteilige Raumkosten	829,55	21.175,93	20.346,38	0,00
Kanal- und Müllgebühren	381,22	507,41	126,19	6.000,00
Avacon	14.184,66	17.750,40	3.565,74	40.000,00
Ant. Gras-/Süldenweg	8.906,81	7.615,56	-1.291,25	0,00
Ant. allg. Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00
KFZ-Kosten	744,83	798,38	53,55	1.000,00
Zinsen	39.976,51	36.102,76	-3.873,75	5.000,00
Abschreibungen	58.252,78	75.272,72	17.019,94	56.000,00
Nebenkosten d. Geldverk.	188,53	0,00	-188,53	0,00
Instandhaltungen	2.347,99	1.503,69	-844,30	55.000,00
Versicherungen	5.073,80	5.198,53	124,73	5.000,00
USt/KSt/GewSt	1.681,61	493,72	-1.187,89	0,00
Personalkosten Verwaltung	138.358,10	139.461,54	1.103,44	180.000,00
sonst. aufgeteilte Kosten	1.818,03	2.229,05	411,02	0,00
<u>Zwi.-Summe Gemeinkosten</u>	<u>272.744,42</u>	<u>308.109,69</u>	<u>35.365,27</u>	<u>348.000,00</u>
Entlastung Gemeinkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Belastung Gemeinkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
(3) SUMME GEMEINKOSTEN	272.744,42	308.109,69	35.365,27	348.000,00
(4) SUMME AUSGABEN (2+3)	977.972,84	1.065.258,49	87.285,65	972.300,00
<u>Vorl. Vereinsergebnis</u>	<u>4.380,87</u>	<u>44.529,88</u>	<u>40.149,01</u>	<u>5.500,00</u>

8. Bericht der Kassenprüfer

Herr Stöver und Herr Ehrlich haben am 23.04.2014 die Kasse in der Geschäftsstelle des VfL geprüft. Die für das Finanzwesen verantwortliche Mitarbeiterin Margret Kusch und der Geschäftsführer Thorsten Schulte standen für alle auftretenden Fragen zur Verfügung. Geprüft wurden stichprobenartig die Kontoauszüge, Rechnungen und Belege. Die durchgeführte Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen, da das gesamte Finanzwesen sehr ordentlich geführt wird.

9. Aussprache zu den Berichten

Es waren keine Fragen offen.

10. Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Präsidiums

Herr Stöver beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Präsidiums. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

11. Wahlen

a) Wahlkommission

Für die Wahlen muss eine Wahlkommission gewählt werden. Herr Uwe Walther übernimmt die Wahlleitung, zur Wahlkommission gehören Klaas Jeschke, Heiko Bassen und Cirsten Flöring. Folgende Wahlen wurden durchgeführt:

b) Vizepräsident/in für Recht und Verwaltung, bisher Klaus Grothe

*Hierfür wurde vorgeschlagen: Klaus Grothe.
Klaus Grothe wurde einstimmig wiedergewählt.*

c) Vizepräsident/in Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, bisher Jürgen Harms

*Hierfür wurde vorgeschlagen: Jürgen Harms.
Jürgen Harms wurde einstimmig wiedergewählt.*

d) Vizepräsident/in Breitensport und Veranstaltungen, bisher Andrea Baasner

*Hierfür wurde vorgeschlagen: Andrea Baasner.
Andrea Baasner wurde einstimmig wiedergewählt.*

e) 2 Kassenprüfer und 2 Stellvertreter

*Hier wurden vorgeschlagen: Karl-Heinz Stöver und Heinz Ehrlich. Beide wurden einstimmig wiedergewählt.
Als Stellvertreter wurden vorgeschlagen: Henning Brust und Anders Prey.
Beide wurden einstimmig gewählt.*

f) 10 Delegierte zum Kreissporttag am 30.07.2014

Klaus Grothe, Uwe Walther, Holger Bruch, Gerd Blancke, Jürgen Harms, Thorsten Schulte, Hubert Meißner, Werner Kusch, Margret Kusch, Gertrud Mürb, Stefan Ladders

g) Bestätigung der Abteilungsvorstände:

Eine Auflistung der Abteilungsvorstände liegt dem Berichtsheft bei. Die Abteilungsvorstände wurden einstimmig bestätigt. Ergänzt werden muss noch Marie-Christin Balzer als Vorsitzender der Abteilung Viva Dance.

12. Anträge

a) Neubau Gymnastikraum Sültenweg

b) Sanierung Umkleide und Duschen Sültenweg

Uwe Walther erläutert umfangreich die Notwendigkeit und die Finanzierung des Neubaus und der Sanierung im Sültenweg:

Kosten und Finanzierung:

Kosten:

Neubau	711.000,00 €
Sanierung Umkleiden + Duschen	253.000,00 €

Gesamt: 964.000,00 €

Finanzierung:

Eigenleistung (Entkernung und Außenanlagen)	4.000,00 €
Eigenmittel (Barmittel und Darlehen)	360.000,00 €
Zuschüsse Hansestadt Lüneburg	200.000,00 €
Zuschüsse Landkreis Lüneburg	200.000,00 €
Sparkassenstiftung, Spenden u. sonstige Zuschüsse	100.000,00 €
Förderung des LSB Niedersachsen	100.000,00 €

Gesamt: 964.000,00 €

Finanzierung Darlehen:

Darlehen: **350.000,00 €**

Monatliche Belastung bei 4,75% Zinsen + 2,5% Tilgung: **2.114,58 €**

Gegenfinanzierung:

Zinsausläufe 2014	monatlich	900,00 €
Wegfall Miete Dojo Bilmer Berg ab Mai 2014	monatlich	600,00 €
Einsparungen Instandhaltungen	monatlich	700,00 €

Summe monatlich **2.200,00 €**

Den Anträgen zur Umsetzung der beiden Baumaßnahmen im Sültenweg, Bau eines Gebäudes mit zwei Sporträumen und die Sanierung des Umkleidetraktes, wird unter folgenden Voraussetzungen zugestimmt:

1. Der VfL Lüneburg darf Darlehen zur Finanzierung der Differenz zwischen Gesamtkosten und Eigenmitteln/Zuschüssen aufnehmen, sofern die monatliche Rate von 2.200,- EUR nicht überschritten wird.
2. Vor Baubeginn ist die verbindliche Zusage von Zuschüssen der Hansestadt, dem Landkreis, dem LSB und der Sparkassenstiftung erforderlich.

Fragen zum Bauvorhaben:

Frage: "Wann ist das Darlehen abgetragen?"

Antwort: "In 20 - 25 Jahren"

Frage: "Wie wird die Raumvergabe erfolgen?"

Antwort: "Die Feinplanung muss noch erfolgen. Das Präsidium ist noch nicht in die Tiefe eingestiegen. Das Präsidium ist aber über alle Anregungen dankbar."

Frage: "Welche Sportarten werden den Neubau nutzen?"

Antwort: "Alle Bereiche des Rehasports, Gymnastik und Flamenco. Es wird kein Ballsport in den Räumen stattfinden."

Frage: "Ist es möglich, Werbegelder über Sponsoren zu erhalten?"

Antwort: "Das Präsidium denkt auch darüber nach. Es ist allerdings schwierig, Spenden zu regenerieren."

Frage: "Wann ist der Bau fertig?"

Antwort: "In 2015 sollen die Räume fertiggestellt sein. Die bisher im Sültenweg trainierenden Gruppen werden bis dahin in städtischen Hallen untergebracht."

Frage: "Wo wird sich der Lagerraum befinden?"

Antwort: "Die Technik sowie das Lager werden im 1. OG sein."

Frage: "Warum sind die Zinsen mit 4.7% so hoch kalkuliert?"

Antwort: "Das Präsidium hat aus Planungssicherheit realistische Zinssätze angenommen, da der VfL Lüneburg über kein gutes Rating verfügt. Ebenso ist das Grundstück ein Erbbaugrundstück."

Frage: "Wo ist der Eingang für die Sportgruppen?"

Antwort: "Von der Seite, im Bereich der Tauchabteilung. Hier wird die Zeichnung noch modifiziert."

Das Präsidium stellte den Antrag auf den Neubau sowie die Sanierung.

Dem Antrag wurde mit 106 „Ja Stimmen“ und 2 Enthaltungen zugestimmt.

c) Haushalt 2014

Es sind geplant für 2014:

977.800 Euro Einnahmen
624.300 Euro Ausgaben Sport
348.000 Euro Ausgaben Gemein

Frage: "Warum sind die Personalkosten in diesem Jahr höher?"

Antwort: "1 Stelle wurde im vergangenen Jahr über ein Projekt finanziert. Dieser Zuschuss fällt in diesem Jahr weg."

Dem Antrag wurde 1-stimmig stattgegeben.

d) Antrag von Wolfgang Winterberg

Herr Winterberg möchte gern die Protokolle der Mitgliederversammlungen veröffentlicht haben. Dem angeschlossen hat sich Ulrike Richter.

Beschluss: Das Protokoll wird ca. 8 Wochen nach der Mitgliederversammlung auf der Homepage des VfL veröffentlicht. Es wird keine Veröffentlichung an sogenannten Schwarzen Brettern im Verein geben.

13. Ehrungen

Folgende Mitglieder wurden auf Grundlage der Ehrenordnung für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

25 Jahre im Verein: Axel Schumacher, Henning Meyer, Gerrit Mohrmann, Siegfried Rose, Astrid Rohrdanz, Robert Franke, Marlies Suchy

30 Jahre im Verein: Gabriele Schardin

40 Jahre im Verein: Brigitte Köpp, Brigitte Mohr, Elsbeth Fricke, Birgitt Waltje, Rosemarie Schubert, Margarete Gwiasda, Anita Barthelmes

50 Jahre im Verein: Peter-Jürgen Thomzig

Herr Röhling vom KSB ehrte Uwe Walther und Klaus Grothe für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel in Silber des KSB Lüneburg.

14. Verschiedenes

Es folgen Terminhinweise:

Spielfest am 22.6.2014, Übungsleiter Frühstück am 17. Mai 2014 im Casino und der 1. Lüneburger Halfpipe Contest am 28.6.2014 um 10 Uhr Am Grasweg.

Der Präsident beendet die Sitzung um 20:55 Uhr mit dem Dank an alle Anwesenden und ihre konstruktive Mitarbeit.

Lüneburg, den 13.06.2014